

Fachtagung im Helios Klinikum

Thema Sucht und Patient steht im Mittelpunkt

Am Samstag dem 16. November 2013 findet von 9:30 bis 14:30 Uhr der Fachtag „Der schwierige Patient“ im HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen statt. Themen des Seminars sind Besonderheiten und Strategien im Umgang mit Suchtmittelkonsumenten in der medizinischen Versorgung. Medizinische Experten kommen zu Wort, Erfahrungen von Patienten werden vorgestellt und Ansätze für die beste Methode werden aufgezeigt.

Organisiert wird diese Fachveranstaltung vom Diakonischen Kompetenzzentrum für Suchtfragen (DKZS) in enger Zusammenarbeit

mit dem Gesundheitsamt Vogtlandkreis und dem HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen. Die Tagungspauschale beträgt 15,- Euro (bei Überweisung bis zum 31. Oktober 2013) bzw. 20,- Euro bei Vorortzahlung.

Bitte teilen Sie Ihre Anmeldungen unter der Fax-Nr.: 03741 149789 oder E-Mail: suchtberatung@diakonie-plauen.de bis spätestens 31. 10. 2013 mit.

Anfragen sind beim DKZS unter der Rufnummer 037421 26700 möglich.

„Guten Seelen“ im Vogtlandkreis weiterhin gefragt

Ehrenamtliche Hilfe in den Krankenhäusern in Plauen und Rodewisch

Die „Guten Seelen“ des Vogtlandkreises sind in den Krankenhäusern in Plauen und Rodewisch unterwegs, stehen dort Kranken und Bedürftigen zur Seite und sind Ansprechpartner bei allen Nöten und Sorgen.

Die Träger des Projektes, die Diakonien Plauen und Auerbach, hatten im September 2013 mit der Gleichstellungsbeauftragten des Vogtlandkreises Veronika Glitzner zu einem Erfahrungsaustausch nach Bad Elster eingeladen um sich bei den ehrenamtlichen Helfern für deren gesellschaftliches und soziales Engagement zu bedanken.

„Bei den Gesprächen wurde deutlich, dass die Guten Seelen auch bei den Mitarbeitern der Krankenhäuser eine willkommene Berei-

cherung sind“, so Gleichstellungsbeauftragte Veronika Glitzner, die

das Projekt unterstützt und begleitet.



Foto: Landratsamt Vogtlandkreis

Klinikum Obergöltzsch Rodewisch

Zum dritten Mal erfolgreich gemäß KTQ rezertifiziert

Das Klinikum Obergöltzsch Rodewisch ließ sich vom 24. bis 27. September 2013 gemäß eines umfangreichen Zertifizierungsverfahrens, bei dessen erfolgreichem Abschluss

unterzog, ist die Optimierung von Prozessen innerhalb der Patientenversorgung. Hierbei steht nicht nur die Qualität einzelner Fachabteilungen im Blickpunkt. Die KTQ-Visitoren begleiten und bewerten prozessorientiert die gesamte Leistung von der Vorbereitung des stationären Aufenthalts eines Patienten bis zu den Entlassungsmodalitäten. Zentral für das KTQ-Verfahren ist die Frage nach Stärken und Verbesserungspotenzialen der Klinik. Die Qualität der Prozesse wurde anhand zahlreicher Kriterien in den Kategorien Patienten- und Mitarbeiterorientierung, Sicherheit, Informations- und Kommunikationswesen, Führung und Qualitätsmanagement geprüft.

Die Visitation verlief an den gesamten vier Tagen sehr erfolgreich und so konnten die Prüfer bereits im Anschluss grünes Licht geben

und der KTQ-GmbH empfehlen, dem Klinikum Obergöltzsch Rodewisch das angestrebte Zertifikat auszustellen. Die offizielle Urkunde zur KTQ-Rezertifizierung wird in ca. sechs Wochen überreicht.

Die Verwaltungsdirektorin Beate Liebold zeigte sich mit der Rezertifizierung sehr zufrieden. Einen besonderen Dank sprach sie allen Klinikmitarbeitern aus, die mit großem Einsatz die Visitation vorbereiteten. „Qualitätsmanagement ist ein laufender Prozess, der ständige Verbesserung bzw. Veränderung in allen Bereichen des Klinikums erfordert“, erklärt Frau Liebold. Deshalb arbeiten die Mitarbeiter des Klinikums kontinuierlich in Arbeitsgruppen.

Die unabhängigen Klinikfachleute überprüften während der vier Tage viele Stationen und Bereiche im

Klinikum und befragten die Mitarbeiter in unterschiedlichsten Dialogen. Dabei wurde überprüft, ob sich die Behandlungsabläufe und organisatorische Bedingungen an den Interessen und Bedürfnissen der Patienten und Mitarbeiter orientieren. Ebenso standen weitere qualitätsrelevante Aspekte wie Sicherheit, Hygiene und der Informationsaustausch zwischen den Mitarbeitern sowie die Arbeit der Klinikleitung auf dem Prüfplan. Weiter wurde bewertet, wie gut im Haus eigene Qualitätsmanagementsysteme und die Qualitätssicherung funktionieren. Die Patientenversorgung lief während der Visitation regulär weiter.

KTQ ist das führende Verfahren für die Qualitätszertifizierung von Krankenhäusern in Deutschland. Es wurde speziell von Praktikern aus dem Gesundheitswesen entwickelt.

Das KTQ-Gütesiegel wird für drei Jahre vergeben. Die Ergebnisse der Zertifizierung liefern gleichzeitig wieder Anhaltspunkte, um die Qualität kontinuierlich weiter zu verbessern.

Das Klinikum Obergöltzsch Rodewisch ist ein Krankenhaus der Regelversorgung mit 300 Betten unter der Trägerschaft des Vogtlandkreises und einer der größten Arbeitgeber in der Region. Das Klinikum blickt auf eine über 100-jährige Tradition zurück. Mit der Einweihung 1910 als Bezirksstift hat das Klinikum im Laufe der Jahre seine Stellung in der Region behaupten können und sich zu dem entwickelt, was es heute darstellt: ein soziales Dienstleistungsunternehmen, das den Patienten mit seinen Erwartungen, Wünschen und Bedürfnissen in den Mittelpunkt des täglichen Handelns stellt.



das Qualitätszertifikat Kooperationen für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ) verliehen wird, überprüfen.

Ziel einer KTQ-Zertifizierung, der sich das Klinikum Obergöltzsch Rodewisch bereits zum vierten Mal

Klinikum Obergöltzsch Rodewisch



Am 02. 11. 2013 findet ein Vortrag zum Thema

„Das schwache Herz – Diagnose und Therapie der Herzinsuffizienz heute“ statt.

Referent: Chefarzt Dr. med. Lambert

Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Kardiologie; Chefarzt der Sektion Kardiologie/Angiologie der Medizinischen Klinik am Klinikum Obergöltzsch Rodewisch;

Zeit: 10:00 – 12:00 Uhr

Ort: Veranstaltungszentrum des Klinikums Obergöltzsch



Dr. med. Lambert

In Deutschland wird die Zahl der Patienten mit Herzschwäche auf 2 bis 3 Millionen geschätzt. 300.000 kommen jedes Jahr neu hinzu, 50.000 sterben jährlich an dieser Krankheit.

Früher stand man der Herzschwäche fast hilflos gegenüber. Inzwischen sind größere Fortschritte erzielt worden und die Therapiemöglichkeiten sind vielfältig.

Allerdings ist ein großes Problem, dass die Patienten die Herzschwäche und die damit verbundenen Beschwerden, wie Leistungsabfall, Atemnot, geschwollene Beine oft als altersbedingt resigniert hinnehmen und gar nicht darauf kommen, dass dagegen etwas getan werden kann. Jeder, der unter Atemnot leidet, sollte den Arzt aufsuchen, um zu klären, ob eine Herzschwäche die Ursache ist. Denn je früher eine Herzschwäche erkannt und behandelt wird, desto größer sind die Chancen, sie wirksam zu bekämpfen.

Die Deutsche Herzstiftung hat die Herzinsuffizienz zum Thema der Herzwochen 2013 gewählt.

Chefarzt Dr. med. Lambert steht Ihnen im Anschluss an den Vortrag für Fragen gerne zur Verfügung.

Samstagsakademie
am Klinikum Obergöltzsch Rodewisch

Wir laden alle Bürger recht herzlich ein! Der Eintritt ist frei.

Vortrag: „Die ersten Monate – Ihr Kind bestimmt Ihr Leben“ am 6. November 2013, 15:00 – 16:00 Uhr im Veranstaltungszentrum des Klinikums

Referentin: Referentin: Frau Becker, Psychologin am Klinikum

Anmeldung unter der kostenfreien Hotline: 0800 8001090

Die Veranstaltungsreihe „Gemeinsam wachsen“ ist ein Angebot der AOK PLUS in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Obergöltzsch Rodewisch. Der Vortrag richtet sich an Eltern mit Babys, Kleinkindern und Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. Der Besuch der Veranstaltung ist für alle Interessierten kostenfrei!

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf der Internetseite des Klinikums unter: www.klinikum-obergoeltzsch.de